
Vernehmlassung zur Beurteilung der Schülerinnen und Schüler im Bereich der Sonderschulung

Auswertungsbericht

Altdorf, 20. März 2014

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORGEHEN.....	3
2	WER HAT GEANTWORTET?	3
3	SPEZIFISCHE FRAGEN.....	4
3.1	SIND SIE DAMIT EINVERSTANDEN, DASS AUCH AN DER SONDRSCHULE URI EIN ZEUGNIS ABGEGEBEN WIRD? HABEN SIE BEMERKUNGEN ZUM ENTWURF DES ZEUGNISSES?.....	4
3.2	SIND SIE DAMIT EINVERSTANDEN, DASS IM FALLE EINER GEISTIGEN ODER MEHRFACHEN BEHINDERUNG NEBST DEN FÄCHERN DIE LEBENSBEREICHE GEMÄSS ICF IM ZEUGNIS BEURTEILT WERDEN?	5
3.3	SIND SIE DAMIT EINVERSTANDEN, DASS IM FALLE EINER VERHALTENSBEHINDERUNG AUF DIE BEURTEILUNG DER SOZIAL- UND SELBSTKOMPETENZ IM ZEUGNIS VERZICHTET WIRD UND ANSTELLE DESSEN DIE BEURTEILUNG IN EINEM LERNBERICHT ERFOLGT?	6
3.4	SIND SIE DAMIT EINVERSTANDEN, DASS DER ZEUGNISTYP ZUSAMMEN MIT DER VERFÜGUNG DER INTEGRATIVEN SONDRSCHULUNG FESTGELEGT WIRD?	7
3.5	SIND SIE MIT DEN VORSCHLÄGEN ZUM EINSATZ DER BEOBACHTUNGS- UND BEURTEILUNGSINSTRUMENTE IN TABELLE 1 EINVERSTANDEN?	8
3.6	HABEN SIE BEMERKUNGEN ZU DEN VORGESCHLAGENEN ÄNDERUNGEN DES BEURTEILUNGSREGLEMENTS?	9
4	ZUSAMMENFASSUNG	10
4.1	SIND SIE DAMIT EINVERSTANDEN, DASS AUCH AN DER SONDRSCHULE URI EIN ZEUGNIS ABGEGEBEN WIRD? HABEN SIE BEMERKUNGEN ZUM ENTWURF DES ZEUGNISSES?.....	11
4.2	SIND SIE DAMIT EINVERSTANDEN, DASS IM FALLE EINER GEISTIGEN ODER MEHRFACHEN BEHINDERUNG NEBST DEN FÄCHERN DIE LEBENSBEREICHE GEMÄSS ICF IM ZEUGNIS BEURTEILT WERDEN?	11
4.3	SIND SIE DAMIT EINVERSTANDEN, DASS IM FALLE EINER VERHALTENSBEHINDERUNG AUF DIE BEURTEILUNG DER SOZIAL- UND SELBSTKOMPETENZ IM ZEUGNIS VERZICHTET WIRD UND ANSTELLE DESSEN DIE BEURTEILUNG IN EINEM LERNBERICHT ERFOLGT?	11
4.4	SIND SIE DAMIT EINVERSTANDEN, DASS DER ZEUGNISTYP ZUSAMMEN MIT DER VERFÜGUNG DER INTEGRATIVEN SONDRSCHULUNG FESTGELEGT WIRD?	11
4.5	SIND SIE MIT DEN VORSCHLÄGEN ZUM EINSATZ DER BEOBACHTUNGS- UND BEURTEILUNGSINSTRUMENTE IN TABELLE 1 EINVERSTANDEN?	11
4.6	HABEN SIE BEMERKUNGEN ZU DEN VORGESCHLAGENEN ÄNDERUNGEN DES BEURTEILUNGSREGLEMENTS?	11

1 Vorgehen

Der Versand der Unterlagen erfolgte am 15. Januar 2014. Am 5. Februar 2014 fand eine Informations- und Diskussionsveranstaltung statt. Die Vernehmlassungsfrist war auf den 15. März 2014 festgelegt.

2 Wer hat geantwortet?

Die nachstehende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Adressaten der Vernehmlassung und wer geantwortet hat.

Vernehmlassungsadressaten	Eingang einer Vernehmlassung
Schulrat Altdorf	ja
Schulrat Andermatt	ja
Schulrat Attinghausen	ja
Schulrat Seedorf - Bauen	ja
Schulrat Bürglen	ja
Schulrat Erstfeld	ja
Schulrat Flüelen	ja
Schulrat Hospental	ja
Schulrat Isenthal	ja
Schulrat/Schulleitung Schattdorf	ja
Schulrat Seelisberg	ja
Schulrat Silenen	ja
Schulrat Sisikon	ja
Schulrat Schulen Schächental	ja
Kreisschulrat Seedorf	ja
Kreisschulrat Urner Oberland	ja
Heilpädagogisches Zentrum Uri (HPZ Uri)	ja
Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Uri (VSL)	ja
Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR)	ja
Konferenz für Behindertenfragen (KOBUR)	ja
Antworten von nicht Eingeladenen	
FDP Die Liberalen Uri	ja

3 Spezifische Fragen

3.1 Sind Sie damit einverstanden, dass auch an der Sonderschule Uri ein Zeugnis abgegeben wird? Haben Sie Bemerkungen zum Entwurf des Zeugnisses?

Ja	Schulrat Sisikon
Ja ; Wir favorisieren ebenfalls Abbildung 2.	LUR
Ja	Schulrat Seedorf - Bauen
Ja ; Alle haben ein Recht auf eine Beurteilung. Mit der Ausstellung eines Zeugnisses wird diese auch für Kinder und Eltern in der Sonderschule sichtbar.	VSL Uri
Ja ; Behinderungsgrad sollte im Zeugnis umschrieben sein.	Kreisschulrat Urner Oberland
Ja ; Ein Zeugnis und damit eine Beurteilung für Kinder der Sonderschule ist nötig. Wir sind ein Teil der Volksschule. IS-Schülerinnen und Schüler bekommen in der Regelschule auch ein Zeugnis. Es gibt immer wieder Situationen, dass IS-Schülerinnen und Schüler in die Sonderschule wechseln. Somit sollte in der Regelschule sowie auch in der Sonderschule das gleiche Zeugnis gelten.	HPZ Uri
Ja	Schulrat Flüelen
Ja ; Alle haben ein Recht auf ein Zeugnis, auch Sonderschüler.	Kreisschulrat Seedorf
Ja	KOBUR
Ja ; Die Sonderschule ist ein Teil der Volksschule, deshalb sollten auch diese Schüler und Schülerinnen ein Zeugnis erhalten. IS-Schüler und Schülerinnen erhalten auch eines, wenn sie den Regelunterricht besuchen. Es macht Sinn, wenn in der Sonderschule sowie in der Regelschule dasselbe Zeugnis gilt.	Schulrat Isenthal
Ja	Schulrat Bürglen
Ja	Schulrat Seelisberg
Ja	Schulrat Andermatt und Hospental
Ja	Schulrat Attinghausen
Ja ; Gut, dass die Zeugnisse in allen Schulen einheitlich gehandhabt werden.	Schulrat Silenen
Ja	Schulrat Schulen Schächental
Ja	FDP Die Liberalen Uri
Ja	Schulrat Erstfeld
Ja	Schulrat /Schulleitung Schattdorf

Ja

Schulrat Altdorf

3.2 Sind Sie damit einverstanden, dass im Falle einer geistigen oder mehrfachen Behinderung nebst den Fächern die Lebensbereiche gemäss ICF im Zeugnis beurteilt werden?

Ja

Schulrat Sisikon

Ja

LUR

Ja

Schulrat Seedorf -
Bauen

Ja; Wir unterstützen diese Absicht vollumfänglich. Zur Beurteilung in den Lebensbereichen empfehlen wir einen Lernbericht beizulegen, so dass die Beurteilung lesbarer/verständlicher wird. Der Lernbericht darf jedoch nicht als amtliches Dokument gelten.

VSL Uri

Ja/Nein; Bericht muss für die Verständlichkeit der Beurteilung beigelegt werden.

Kreisschulrat Urner
Oberland

Ja; Mit den Lebensbereichen nach ICF haben wir am HPZ Uri gute Erfahrungen sammeln können. Therapie- und Schulberichte werden weiterhin erstellt. Die Lebensbereiche nach ICF stehen im Vordergrund.

HPZ Uri

Ja

Schulrat Flüelen

Ja; Wir empfehlen, einen Lernbericht beizulegen, damit die Beurteilung verständlicher wird. Er darf aber nicht ein amtliches Dokument sein.

Kreisschulrat
Seedorf

Ja

KOBUR

Ja; Die Lebensbereiche nach ICF sollten im Vordergrund stehen.

Schulrat Isenthal

Ja

Schulrat Bürglen

Ja

Schulrat
Seelisberg

Ja; Die Beurteilung muss für die Eltern verständlich und lesbar sein, evtl. separater Bericht dazu abgeben.

Schulrat Andermatt
und Hospental

Ja

Schulrat
Attinghausen

Ja; Mit diesem Zeugnis haben alle die gleiche Grundlage. Bei einem Übertritt in die Sonderschule ist kein Wechsel beim Zeugnis und erleichtert somit die Übergabe. Dieses Zeugnis ist differenziert und sagt etwas über den Schüler aus.

Schulrat Silenen

Ja

Schulrat Schulen
Schächental

Ja

FDP
Die Liberalen Uri

Ja

Schulrat Erstfeld

Ja

Schulrat
/Schulleitung

Ja

3.3 Sind Sie damit einverstanden, dass im Falle einer Verhaltensbehinderung auf die Beurteilung der Sozial- und Selbstkompetenz im Zeugnis verzichtet wird und anstelle dessen die Beurteilung in einem Lernbericht erfolgt?

Ja; Dieser Punkt ist und bleibt heikel. Gerade auf der Oberstufe gibt es Jugendliche, die versuchen werden, den Sachverhalt, dass keine Beurteilung vorgenommen wird, auszunutzen. In einem Lernbericht kann aber genauer beschrieben werden, was ein Schüler kann. Dadurch werden seine beruflichen Chancen höher sein, als wenn der betroffene Schüler bloss ein einfaches Kreuz im Zeugnis erhält.

Schulrat Sisikon

Ja; Momentan erhalten einige Kinder (IS-Verhalten) nur Persönliche Assistenz als Unterstützung zugesprochen. Deshalb stellt sich die Frage, wer bei diesen Kindern den Lernbericht verfasst.

LUR

Der Lernbericht kann Bestandteil des Zeugnisses sein, wo es klärende Wirkung hat.

Ja

Schulrat Seedorf -
Bauen

Nein; Die Beurteilung ist sehr anspruchsvoll. Wir sind jedoch der Meinung, dass die Sozial- und Selbstkompetenz gleich wie bei den anderen Kindern eingetragen werden. Dazu ist bei der Selbst- und Sozialkompetenz die zusätzliche Spalte "Angepasste Lernziele" nötig. Daraus ist dann ersichtlich, in welchen der sechs aufgelisteten Bereiche angepasste Lernziele erstellt wurden.

VSL Uri

Die Beurteilung in Textform erachten wir als sehr anspruchsvoll. Die Gefahr "unerlaubter Einträge" ist nicht gegeben.

Falls sich der ER für die Beurteilung in Textform entscheidet, fällt bei der Vorlage "Zeugnisseite integrative Sonderschulung mit anderen Behinderungen" (S. 11) die Bemerkung unter IS-Status "Verhaltensbehinderung" weg.

Ja; Beurteilung in Textform sagt mehr aus und ist verständlicher.

Kreisschulrat Uner
Oberland

Ja; Die Beurteilung in einem kurzen Lernbericht zu erstellen ist anspruchsvoll. Textbeispiele könnten für die Erstellung der Berichte hilfreich sein.

HPZ Uri

Ja

Schulrat Flüelen

Ja

Kreisschulrat
Seedorf

Ja

KOBUR

Ja; Obwohl der Lernbericht für die Lehrpersonen einen Mehraufwand bedeutet, erachtet der Schulrat diese Form als geeignet bei einer Verhaltensbehinderung. Die zur Verfügungstellung von Textbeispielen könnte eine Erleichterung sein.

Schulrat Isenthal

Ja

Schulrat Bürglen

Ja	Schulrat Seelisberg
Nein; Das Zeugnis sollte im Grundsatz an das der Volksschule angepasst sein, inkl. angepasste Lernziele, damit man sieht, in welchem Verhaltensbereich Ziele angepasst wurden.	Schulrat Andermatt und Hospental
Ja	Schulrat Attinghausen
Ja; Lernbericht ist umfassender und kann Lernfortschritte und Ziele besser dokumentieren, und beurteilen.	Schulrat Silenen
Ja; Mit evtl. angepassten Zielen.	Schulrat Schulen Schächental
Ja	FDP Die Liberalen Uri
Nein; Dies soll nicht im Zeugnis (offizielles Dokument) aufgeführt werden. Besser auf Verlangen in einem separaten Bericht oder in einem Gespräch erklären.	Schulrat Erstfeld
Ja; Bei Lernbehinderungen werden in der Regelschule die Lernziele angepasst. Man muss sich überlegen, in welcher Form die Sozial- und Selbstkompetenz beurteilt werden kann.	Schulrat /Schulleitung Schattdorf
Ja; In Abbildung 4 unter Bemerkungen "Verhaltensbehinderung" nicht aufführen. Die Lehrpersonen müssen instruiert werden, wie Lernberichte verfasst/formuliert werden, sonst besteht die Gefahr, dass es zu einem Wildwuchs von Formulierungen kommt.	Schulrat Altdorf
 3.4 Sind Sie damit einverstanden, dass der Zeugnistyp zusammen mit der Verfügung der integrativen Sonderschulung festgelegt wird?	
Ja	Schulrat Sisikon
Ja; Folgt automatisch durch die Festlegung der Behinderung.	LUR
Ja	Schulrat Seedorf - Bauen
Ja; Der SPD ist bei den Abklärungen in jedem IS-Fall für die Festlegung des Zeugnistypes zuständig. Das bringt Klarheit bzw. Verbindlichkeit und löst keine unnötigen Diskussionen auf der Ebene "Lehrperson - SHP - evtl. Schulleitung" aus.	VSL Uri
Ja	Kreisschulrat Urner Oberland
Ja; Damit wird eine Verbindlichkeit geschaffen und Diskussionen zwischen SHP und Lehrpersonen erübrigen sich.	HPZ Uri
Ja	Schulrat Flüelen
Ja	Kreisschulrat

Ja	Seedorf
	KOBUR
Ja ; Diese Vorgehensweise wird vom Schulrat begrüsst, da Diskussionen zwischen SHP und Lehrpersonen sowie Eltern vorgebeugt werden kann.	Schulrat Isenthal
Ja	Schulrat Bürglen
Ja	Schulrat Seelisberg
Ja	Schulrat Andermatt und Hospental
Ja	Schulrat Attinghausen
Ja ; Das ist sicher eine Erleichterung für die Lehrpersonen. So ist man in Zweifelsfällen abgesichert.	Schulrat Silenen
Ja	Schulrat Schulen Schächental
Ja	FDP Die Liberalen Uri
Ja	Schulrat Erstfeld
Ja	Schulrat /Schulleitung Schattdorf
Ja	Schulrat Altdorf

3.5 Sind Sie mit den Vorschlägen zum Einsatz der Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumente in Tabelle 1 einverstanden?

Ja	Schulrat Sisikon
Ja	LUR
Ja	Schulrat Seedorf - Bauen
Ja ; Die SHP müssen in der Anwendung ICF im Rahmen der Kant. Sperrzeiten ausgebildet werden (2 Halbtage). Es ist zu prüfen, ob eine Weiterbildung in Zukunft im offiziellen Weiterbildungsprogramm ausgeschrieben werden soll (gilt für SHP).	VSL Uri
Ja ; Lehrpersonen müssen in der Benutzung ausgebildet werden.	Kreisschulrat Urner Oberland
Ja ; Der Einführung ins ICF ist entsprechend Beachtung zu schenken.	HPZ Uri
Ja	Schulrat Flüelen
Ja	Kreisschulrat Seedorf

Ja	KOBUR
Ja; Inwieweit sind die Lehrpersonen über die Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumente informiert? Müsste da unter Umständen eine Einführung gemacht werden.	Schulrat Isenthal
Ja	Schulrat Bürglen
Ja	Schulrat Seelisberg
Ja; Die Lehrpersonen, die mit dem Instrument arbeiten, müssen dementsprechend weitergebildet werden.	Schulrat Andermatt und Hospental
Ja	Schulrat Attinghausen
Ja	Schulrat Silenen
Ja	Schulrat Schulen Schächental
Ja	FDP Die Liberalen Uri
Ja	Schulrat Erstfeld
Ja	Schulrat /Schulleitung Schattdorf
Ja	Schulrat Altdorf

3.6 Haben Sie Bemerkungen zu den vorgeschlagenen Änderungen des Beurteilungsreglements?

Nein	Schulrat Sisikon
Nein; Wenn ein Kind die Volksschuljahre in der Gemeindeschule besucht, soll es auch 2 Zeugnisse erhalten, wie alle anderen Schülerinnen und Schüler auch.	LUR
Nein	Schulrat Seedorf - Bauen
Ja; Der Schulische Heilpädagoge/die Schulische Heilpädagogin ist für das Ausstellen der IS-Zeugnisses unter Einbezug der Klassenlehrpersonen zuständig bzw. verantwortlich. Falls ein Kind nur Assistenz zugesprochen erhält, stellt die Klassenlehrperson das Zeugnis aus. Wir erachten es als sinnvoll, dass Kinder, die in der Regelklasse integriert sind, zweimal pro Schuljahr beurteilt werden. Wir unterstützen den Vorschlag, dass Kinder der Sonderschule ein Zeugnis pro Schuljahr erhalten. Im Zusammenhang bzgl. ICF ist die Frage bzgl. Umgang mit den persönlichen Daten zu prüfen. Die Mitglieder der VSL Uri danken der Arbeitsgruppe für die sehr gute Vorlage. Ebenfalls bedanken wir uns für die Einladung zur Vernehmlassung.	VSL Uri

Nein	Kreisschulrat Urner Oberland
Nein	HPZ Uri
Nein	Schulrat Flüelen
Ja ; Die Einführung dieses Systems sollte mit der 1. Oberstufe des Schuljahres 2014/2015 erfolgen. Für die 2. und 3. Oberstufe sollte noch das alte System gelten. Wir unterstützen auch, dass Sonderschüler nur ein Zeugnis pro Schuljahr erhalten. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Einladung zur Teilnahme an dieser Vernehmlassung.	Kreisschulrat Seedorf
Nein	KO BUR
Nein	Schulrat Isenthal
Ja	Schulrat Bürglen
Nein	Schulrat Seelisberg
Ja ; Die SHP-Lehrperson ist verantwortlich für das Erstellen des Zeugnisses und macht dies jedoch in Absprache mit der Klassenlehrperson oder anderen an der Integration beteiligten Lehrpersonen. Die Zeugnisse sollten zweimal im Jahr abgegeben werden.	Schulrat Andermatt und Hospental
Ja ; keine	Schulrat Attinghausen
Nein	Schulrat Silenen
Nein	Schulrat Schulen Schächental
Nein	FDP Die Liberalen Uri
Nein	Schulrat Erstfeld
Nein	Schulrat /Schulleitung Schattdorf
Nein	Schulrat Altdorf

4 Zusammenfassung

Alle 20 angeschriebenen Vernehmlassungsadressaten haben geantwortet. Zusätzlich hat die FDP Die Liberalen Uri Stellung bezogen.

Es darf festgehalten werden, dass die Vernehmlassenden sehr positiv auf die Vorschläge reagiert haben. Anpassungen drängen sich klar nicht auf. Die eine oder andere Frage (Umgang mit dem Zeugnis / Lernbericht im Falle einer Verhaltensbehinderung; Zeugnisunterschrift) sollte nochmals er-

örtert werden. Es werden verschiedentlich Hinweise gegeben, die bei der Umsetzung berücksichtigt werden können.

4.1 Sind Sie damit einverstanden, dass auch an der Sonderschule Uri ein Zeugnis abgegeben wird? Haben Sie Bemerkungen zum Entwurf des Zeugnisses?

Die Vernehmlassenden sind ausnahmslos damit einverstanden, dass auch an der Sonderschule ein Zeugnis abgegeben wird. Bei den Kommentaren wird mehrmals darauf hingewiesen, dass die Sonderschule Teil der Volksschule ist und dass alle Schülerinnen und Schüler ein Recht auf eine Beurteilung und ein Zeugnis haben.

4.2 Sind Sie damit einverstanden, dass im Falle einer geistigen oder mehrfachen Behinderung nebst den Fächern die Lebensbereiche gemäss ICF im Zeugnis beurteilt werden?

Die Vernehmlassenden sind ausnahmslos damit einverstanden, dass im Falle einer geistigen oder mehrfachen Behinderung nebst den Fächern die Lebensbereiche gemäss ICF im Zeugnis beurteilt werden. Mehrfach wird auf die Bedeutung des Lernberichtes hingewiesen. Dieser sollte dem Zeugnis insbesondere zur besseren Verständlichkeit beigelegt werden.

4.3 Sind Sie damit einverstanden, dass im Falle einer Verhaltensbehinderung auf die Beurteilung der Sozial- und Selbstkompetenz im Zeugnis verzichtet wird und anstelle dessen die Beurteilung in einem Lernbericht erfolgt?

17 Vernehmlassende stimmen dem Vorschlag zu, im Falle einer Verhaltensbehinderung auf die Beurteilung der Sozial- und Selbstkompetenz im Zeugnis zu verzichten und stattdessen die Beurteilung in einem Lernbericht erfolgt. Die VSL und zwei Schulräte sprechen sich dagegen aus. Sie befürworten die Variante mit einer zusätzlichen Spalte „angepasste Lernziele“. So würde dann ersichtlich, in welchen der 6 Bereiche Anpassungen vorgenommen wurden. Einige der Befürwortenden machen darauf aufmerksam, dass die Lehrpersonen bezüglich der Erstellung des Lernberichts unterstützt und instruiert werden sollten.

4.4 Sind Sie damit einverstanden, dass der Zeugnistyp zusammen mit der Verfügung der integrativen Sonderschulung festgelegt wird?

Die Vernehmlassenden sind damit ausnahmslos einverstanden. Es wird mehrfach erwähnt, dass dies Klarheit schafft und für die Lehrpersonen erleichternd ist.

4.5 Sind Sie mit den Vorschlägen zum Einsatz der Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumente in Tabelle 1 einverstanden?

Die Vernehmlassenden sind damit ausnahmslos einverstanden. Es wird mehrfach darauf hingewiesen, dass die betreffenden Lehrpersonen in das ICF – Instrument eingeführt werden.

4.6 Haben Sie Bemerkungen zu den vorgeschlagenen Änderungen des Beurteilungsreglements?

Die VSL und ein Schulrat schlagen vor, dass die SHP-Lehrperson im Bereich der integrativen Sonderschulung verantwortlich ist für die Ausstellung des Zeugnisses, dies jedoch in Absprache mit der Klassenlehrperson oder anderen an der Integration beteiligten Lehrpersonen. Der LUR stellt die Frage, wer im Bereich IS-Verhalten (wenn nur persönliche Assistenz eingesetzt wird) das Zeugnis ausstellt.